

4. DER KURS DER PARTEI DER BOLSCHEWIKI AUF DIE VORBEREITUNG DES BEWAFFNETEN AUFSTANDS. DER VI. PARTEITAG.

Inmitten einer unglaublichen Hetze, die die bürgerliche und kleinbürgerliche Presse entfachte, trat in Petrograd der VI. Parteitag der Bolschewiki zusammen. Er trat zehn Jahre nach dem V. Londoner Parteitag und fünf Jahre nach der Prager Konferenz der Bolschewiki zusammen. Der Parteitag dauerte vom 26. Juli bis zum 3. August 1917 und tagte illegal. In der Presse wurde nur die Einberufung des Parteitags mitgeteilt, nicht aber der Tagungsort. Die ersten Sitzungen gingen im Wiborger Stadtteil vor sich. Die letzten Sitzungen wurden in einem Schulgebäude am Narwa-Tor abgehalten, wo jetzt der Kulturpalast errichtet ist. Die bürgerliche Presse forderte die Verhaftung der Parteitagsteilnehmer. Die Geheimagenten liefen sich die Füße wund, um den Tagungsort des Parteitags ausfindig zu machen, fanden ihn aber nicht.

Somit waren die Bolschewiki fünf Monate nach dem Sturze des Zarismus gezwungen, sich im geheimen zu versammeln, und der Führer der proletarischen Partei, Lenin, war gezwungen, sich in dieser Zeit in einer Feldhütte in der Nähe der Bahnstation Rasliw verborgen zu halten.

Von den Spürhunden der Provisorischen Regierung verfolgt, konnte Lenin nicht am Parteitag teilnehmen, er leitete ihn aber aus der Illegalität durch seine Kampfgenossen und Schüler in Petrograd: Stalin, Swerdlow, Molotow, Ordshonikidse.

Auf dem Parteitag waren 157 Delegierte mit beschließender und 128 Delegierte mit beratender Stimme anwesend. Die Partei zählte um diese Zeit gegen 240 000 Mitglieder. Bis zum 3. Juli, das heißt vor der Niederschlagung der Arbeiterdemonstration, als die Bolschewiki noch legal arbeiteten, hatte die Partei 41 Presseorgane, darunter 29 in russischer Sprache und 12 in anderen Sprachen.

Die Hetzjagd auf die Bolschewiki und auf die Arbeiterklasse in den Julitagen hatte den Einfluß unserer Partei nicht nur nicht verringert, sondern im Gegenteil noch mehr erhöht. Die Delegierten der Ortsorganisationen führten zahlreiche Tatsachen an, wie die Arbeiter und Soldaten in Massen den Menschewiki und Sozialrevolutionären den Rücken kehrten und sie verächtlich „Sozial-Kerkermeister“ nannten. Arbeiter und Soldaten, die Mitglieder der Parteien der Menschewiki und der Sozialrevolutionäre waren.